

Remembering the Blue Sky

Eine leere Schaukel schwingt ruhig im Raum, nur leise Geräusche sind zu hören. Das vorerst friedliche und beschwingte Schaukeln kippt ins Gegenteil und entwickelt sich zu einem heftigen und wilden Schwingen. Die Schaukel trudelt und prallt unkontrolliert gegen die Wände. Spuren der Kollisionen sind zu sehen, Löcher entstehen und der Boden wird zunehmend mit Gips und Staub bedeckt.

Ursula Palla arbeitet hauptsächlich im Medium Video. Das hält sie jedoch nicht davon ab Grenzen in andere Bereiche zu überschreiten. Skulpturale Arbeiten mit performativem Charakter wie die hier gezeigte, gehören schon seit längerem zu ihrem Repertoire. Gefangen in einem kleinen Raum gerät die Schaukel beinahe ausser Kontrolle. Das als ländlich-romantisch konnotierte Vergnügen auf der Schaukel zu sitzen, wird gewaltsam aus den Fugen gehoben.

Eine grundsätzliche Ambivalenz prägt das Werk von Ursula Palla, so die Kunstkritikerin Angelika Affentranger-Kirchrath. „Einerseits gehört sie einer Künstlergeneration an, welche seit den 1990er-Jahren die illusionistischen Wirkungsprinzipien des Mediums Video affirmativ nutzen; gleichzeitig ist ihre Kunst von einer kritisch-konzeptuellen Vorgehensweise geprägt, die genau diese Verführungsmechanismen der Medienkultur als Täuschung entlarvt.“

ursulapalla.kleio.com

Ursula Palla (*1961) lebt und arbeitet in Zürich. 1991 absolvierte sie die F+F Schule für Kunst und Medien in Zürich/CH. Seit 2004 regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland: 2020 Solo Show / Salon d'art - ART Genève, Helmhaus Zürich, 2019 Kunstraum Kreuzlingen, Kunsthalle Wil, Galerie Sam Scherrer Zürich, Gemeinde Museum Den Haag, Cairo Biennale, Fondation Villa Datrie Isle sur la Sorgue, 2018 Historisches Museum des Kantons Aargau Schloss Hallwyl und Schloss Wildegg, Galerie Gisèle Linder Basel, 2017 Kunstmuseum Bern, 2015 Fondazione Cini Venedig, Hamburger Kunsthalle Hamburg, 2013 Museum Langmatt Baden, 2004 Swiss Institute New York.

Arbeiten von Ursula Palla finden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen: Verwaltungszentrum des Kantons Graubünden, Pflegezentrum Zofingen, Schweizerische Nationalbank Zürich, ABZ Jasminweg Zürich.

Art Awards: 2014 Anerkennungspreis der Stadt Chur, 2008 Kanton Graubünden, 2005 Kanton Zürich, 2000 Werkstipendium Kanton Graubünden.

Artist in Residence: 2018 Gastatelier Sitterwerk St.Gallen, 2017 Cité internationales des arts Paris (Visarte Graubünden)